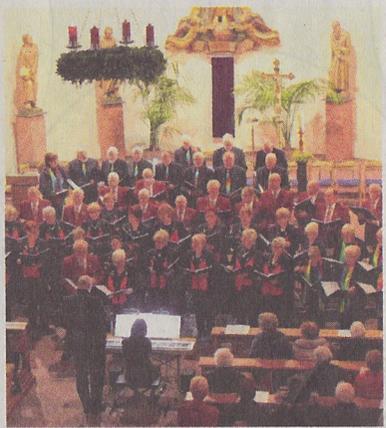


**Jubiläumskonzert:** Sängerkhor der Fleischerinnung mit Gästen vom Gesangverein Neuhermsheim in der Marktplatzkirche

# Lieder zum Advent erklingen in St. Sebastian



Chorkonzert der Fleischerinnung in der Marktplatzkirche St. Sebastian. BILD: WOWY

Als ein Ereignis der ganz besonderen Art präsentierte jetzt der Sängerkhor der Fleischerinnung zusammen mit seinem Frauenchor sowie dem Gesangverein Neuhermsheim als Gastchor das Jubiläums-Adventskonzert in St. Sebastian anlässlich seines 95-jährigen Bestehens.

Unter den Chorleitungen von Musiklehrer Hans-Georg Reinhard für die Fleischerchöre und Musikdirektorin Lucia Lewczuk für den Chor aus Neuhermsheim sowie Pie Kanemoto am Klavier boten die Sängerinnen und Sänger ein vorweihnachtliches Konzert unter dem Motto „Ehre sei Gott in der Höhe“.

In der vollbesetzten Citykirche am Marktplatz erklangen zur Eröffnung stimmungsvoll aus 70 Sängerkehlen Händels „Tochter Zion“. Nach der Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden Karl Wowy brachten die Fleischerchöre die Lieder „Adeste Fideles“, „Weihnachtsstern“, „Im Stall zu Bethlehem“ und „Ein Stern stand am Himmel“ stimmungsvoll und ergreifend zu Gehör.

## Ausgereifte Technik

Im Mittelteil übernahm eindrucksvoll der GV Neuhermsheim mit „Hoch tut Euch auf“ mit Solist Eduard Feistel danach Händels „Freuet

euch all“ und „Unser Vater“ von Scharnowski. Mit einer Lesung aus der Weihnachtsgeschichte durch Pfarrer Herbert Burger wurde zu Mendelson-Bartholdys „Weihnachtshymne“ übergeleitet, bei der die Solisten Ursula Blank, Karin Borho, Herbert Burger und Eduard Feistel in besonders ausgereifter Chor-technik hervortraten.

Nach den Liedern „Singt dem Herrn ein neues Lied“ und „Herr segne mich“ folgte sehr feierlich der „Abendsegens“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“ von Humperdink. Mit Silchers „Weihnachtsmotette“ begannen zart die Neuhermsheimer

Solisten, dann übernahm ein kleiner Chor vom GV Neuhermsheim die Fortsetzung, um zum Schlußteil beim „Ehre sei Gott in der Höhe“ zusammen mit den Fleischerchören ein raumfüllendes Lied vorzutragen.

Als Höhepunkt des Programms erschallte gemeinsam mit den Solisten Karl und Lina Wowy „Jerusalem“ von St. Adams. Einfühlsam von Pie Kanemoto am Klavier begleitet, setzte das imposante Werk, das unter der Haut geht und etliche Zuhörer zu Tränen rührte, den Abschluß. Mit dem Schlußakkord „Jerusalem, heilige Stadt“ brauste in der Marktplatzkirche tosender Applaus auf. *tan*